

**Wien, Österreichische Nationalbibliothek**  
**Cod. 1140** (olim Lunael. O. 64)

**Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung:** Evangelistarium

**Sprache:** Lateinisch

**Thema / Text- bzw. Buchgattung:** Liturgie / Evangelistar

**ÄUBERES**

**Entstehungsort:** Lorsch (BISCHOFF 1989, nach HOFFMANN 1986)

**Entstehungszeit:** Mitte 11. Jh. (BISCHOFF 1989, nach HOFFMANN 1986)

**Typus (Überlieferungsform):** Codex

**Beschreibstoff:** Pergament (Vorsatzbll. aus Papier)

**Umfang:** II, 108, III Bll.

**Format (Blattgröße):** 17 x 12 cm

**Zusammensetzung (Lagenstruktur):** vermutlich 13 Quaternionen (Bll. 1-104) und 1 Binio (Bll. 105-108)

**Seiten-, Blatt-, Lagenzählung:** Foliierung (modern; auf den Rückseiten wiederholt), Vorsatzbll. gezählt *I-II* und *I\*-III\** – 1r-105r Lagenzählung *A-O* auf der jeweils ersten Seite

**Zustand:** mindestens an den oberen und äußeren Rändern leicht beschnitten (s. 22v u. 100v); 108r (Federzeichnung) verschmutzt

**Schriftraum:** 13 x 8,5 cm

**Spaltenanzahl:** 1 Spalte

**Zeilenanzahl:** 26 Zeilen

**Schriftart:** karolingische Minuskel

**Angaben zu Schrift / Schreibern:** „zierliche Lorschener Kalligraphie“, von einer Hand geschrieben, die auch an →Aschaffenburg, Hofbibl., Ms. 20 mitgewirkt hat und scheinbar identisch mit der Hand des Fragments →Amorbach, FLA, Schubl. 1 Fragm. 23 ist (außerdem ähnlich der Hand A von →Vatikan, BAV, Pal. lat. 499, einer Hand in →München, UB, 4° Cod. ms. 179 und der Hand H von →Freiburg i.Br., UB, Hs. 7; vgl. auch →St. Paul i. Lavanttal, Stiftsarch., Cod. 110/6 u. →Wolfenbüttel, HAB, Cod. Guelf. 80 Gud. lat.) (HOFFMANN 1986, s. ebd. auch für einzelne Schriftmerkmale)

**Layout:** Rubriken und i.d.R. auch Einleitungsformeln (mit goldener Initialmajuskel I) bzw., selten, Textanfangszeilen (z.B. 80r mit goldener Initialmajuskel) zu den Evangelienperikopen größtenteils in goldener Capitalis rustica mit unzialen Elementen; Satzmajuskeln; s. auch Buchschmuck

**Buchschmuck:** 1r Initialzierseite (vgl. die vermutliche Vorlage in →München, BSB, Clm 23630, 7v) zur ersten Perikope (Weihnachtsvigil): gerahmtes (rot und weiß konturierte Doppelleiste, außen golden, innen grün) Feld auf Purpurgrund mit goldener, rot konturierter Rankeninitialgruppe IN auf grün-blauem Binnengrund (über diesem verteilt Blütenformen aus weißen Tupfern bzw. einfache weiße Tupfer im Schaft des I

und im Schrägbalken des N), darüber Rubrik *Secundum Matheum* bzw. darunter Fortführung der Einleitungsformel *In illo tempore* in goldener Mischmajuskel aus Unziale und Capitalis; 2r (zu Weihnachten) rot konturierte Rankeninitialen I (der Schaft in Grün, die Ranken in Gold) und 57r (zu Ostern) zwei goldene, rot konturierte Rankeninitialen, die Rankenenden, auch die der Initialzierseite (nach HOFFMANN 1986 typisch für Lorscher Buchmalerei im 11. Jh.) mit Dreipässen, Blattknollen u.ä. (vgl. HERMANN 1923) – s. auch Nachträge und Benutzungsspuren

**Nachträge und Benutzungsspuren:** 108r Federzeichnung mit gekreuzigtem Christus, darüber Engel und darunter drei Bildszenen: Heimsuchung, Verleugnung des Petrus und Streit um den Rock Christi (wohl Mondsee oder auch Rheinland, Mitte 12. Jh. [HERMANN 1923 u. 1926; vgl. PFAFF 1967]) – 22v, 30r, 34r, 100v Ergänzungen am Rand (22v, 100v längere Passagen, mit Verweiszeichen)

**Einband:** Holzdeckel, mit rotbraunem Leder überzogen; Plattenstempel auf beiden Deckeln: blindgeprägter Rahmen (z.T. mit Papier überklebt) mit Halbfiguren (segnender Christus, Apostel Petrus und Paulus, ein Heiliger mit Buch) und Evangelistensymbolen, in den Ecken des Mittelfeldes jeweils eine vergoldete palmettenförmige Verzierung, im Zentrum auf Vorderdeckel vergoldete Kreuzigungsszene, auf Hinterdeckel vergoldetes Ornament (Mondsee, 16. Jh. ?); auf dem mit Papier beklebten Rücken Titelaufschrift und Signatur 64 (Mondsee, 17. Jh.); Schließen verlorengegangen (für detailliertere Angaben s. HERMANN 1923)

**Provenienz:** Mondsee (HERMANN 1923 u. 1926; HOFFMANN 1986; BISCHOFF 1989)

**Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift:** zugehörig zur sog. Oudalricus-peccator-Handschriftengruppe (s. zu →London, BL, Harley 2970) – nach HOFFMANN 1986 vielleicht als Auftragsarbeit für eine fremde Bibliothek geschrieben – 1791 aus dem aufgelösten Kloster Mondsee in die Wiener Hofbibliothek gelangt (HERMANN 1926)

**Karolingische Bibliothekskataloge:** Hs. gleichen Inhalts (HÄSE 2002, Nr. 19 [A-, B-, Ca21, D-])

**Bibliographie:** *Tabulae codicum manu scriptorum praeter Graecos et Orientales in Bibliotheca Palatina Vindobonensi asservatorum*, hrg. v. d. Academia Caesarea Vindobonensis, Bd. 1, Wien 1864, S. 198; HERMANN, Hermann Julius: *Die illuminierten Handschriften und Inkunabeln der Nationalbibliothek in Wien*, Bd. 1: *Die frühmittelalterlichen Handschriften des Abendlandes* (Beschreibendes Verzeichnis der illuminierten Handschriften in Österreich N.F. 1), Leipzig 1923, S. 187f. (Nr. 72) mit Abb. 129f. (1r, 51r); HERMANN, Hermann Julius: *Die illuminierten Handschriften und Inkunabeln der Nationalbibliothek in Wien*, Bd. 2: *Die deutschen romanischen Handschriften* (Beschreibendes Verzeichnis der illuminierten Handschriften in Österreich N.F. 2), Leipzig 1926, S. 175f. (Nr. 94) mit Abb. 105 (108r); GERNSSHEIM, Walter: *Die Buchmalerei der Reichenau*, München 1934, S. 22; UNTERKIRCHER, Franz: *Inventar der illuminierten Handschriften, Inkunabeln und Frühdrucke der Österreichischen Nationalbibliothek*, Teil 1: *Die abendländischen Handschriften* (Museion. Veröffentlichungen der Österreichischen Nationalbibliothek N.F. 2.2.1), Wien 1957, S. 36; TURNER, D[erek] H.: *The 'Oudalricus peccator' Manuscript in the British Museum*, in: *The British Museum Quarterly* 25 (1962), S. 11-16, hier S. 15; PFAFF, Carl: *Scriptorium und Bibliotheken des Klosters Mondsee im hohen Mittelalter* (Veröffentlichungen der Kommission für Geschichte Österreichs 2), Wien 1967, S. 37, Anm. 13; HOFFMANN, Hartmut: *Buchkunst und Königtum im ottonischen und frühsalischen Reich*, Text- u. Tafelbd. (MGH Schriften 30.1-2), Stuttgart 1986,

Textbd., S. 206, 209, 216, 220, 222, 224f.; BISCHOFF, Bernhard: *Die Abtei Lorsch im Spiegel ihrer Handschriften* (Geschichtsblätter Kreis Bergstraße. Sonderbd. 10), 2., erw. Aufl. Lorsch 1989, S. 134f.; HÄSE, Angelika: *Mittelalterliche Bücherverzeichnisse aus Kloster Lorsch. Einleitung, Edition und Kommentar* (Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen 42), Wiesbaden 2002, Nr. 19; HOFFMANN, Hartmut: *Schreibschulen des 10. und 11. Jahrhunderts im Südwesten des Deutschen Reichs. Mit einem Beitrag von Elmar Hochholzer*, Text- u. Tafelbd. (MGH Schriften 53.1-2), Hannover 2004, Textbd., S. 175; EXNER, Matthias: *Buchmalerei im Kloster Lorsch. Frühmittelalterliche Miniaturen aus dem Skriptorium des Reichsklosters*, in: Hessisches Landesmuseum Darmstadt u. Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen (Hgg.): *Kloster Lorsch. Vom Reichskloster Karls des Großen zum Weltkulturerbe der Menschheit. Ausstellung Museumszentrum Lorsch, 28.5.2011-29.1.2012*, Petersberg 2011, S. 330-356, hier S. 349; ÖNB-HANNA-Katalog. *Handschriften, Nachlässe und Autographen*, <http://data.onb.ac.at/rec/AL00170294> (o.J.)

## INHALT

### **Kurzüberblick:**

1r-107r Evangelistarium  
1r-82v Temporale  
83r-92v Sanctorale  
92v-103r Commune sanctorum  
103v-107r Missae votivae et missae defunctorum

### **1r-107r**

**Titel:** Evangelistarium

**Angaben zum Inhalt:** 1r-82v Temporale (Weihnachtsevangelien bis zur letzten Adventswoche, ab 81v gefolgt von Lesungen für die Votivmesse De sancta cruce), 83r-92v Sanctorale (SS. Tiburtii et Valeriani bis S. Thomae), 92v-103r Commune sanctorum, 103v-107r Votiv- und Totenmessen; 83r-107r häufig lediglich Verzeichnung von Perikopenanfängen (und -enden)

**Incipit:** 1r >Secundum Matheum. In illo tempore:< (1v) >Cum esset desponsata mater Iesv Maria Ioseph<, antequam conuenirent, inuenta est (Mt 1,18) ...

**Explicit:** 107r ... >Item secundum Iohannem<. >In illo tempore:< Dixit Iesus turbis (Perikope nicht ausgeführt; vgl. 106v die Rubrik >Pro defunctis fidelibus<)

**Literaturhinweise:** KLAUSER, Theodor: *Das römische Capitulare evangeliorum. Texte und Untersuchungen zu seiner ältesten Geschichte*, Bd. 1: Typen (Liturgiegeschichtliche Quellen und Forschungen 28), Münster/Westf. 1935, CXIII, Nr. 390

### **107v leer**

### **108r Federzeichnung (nachgetragen)**

### **108v leer**

© Michael Kautz, M.A., Universitätsbibliothek Heidelberg, 2014

**Siglenverzeichnis zur abgekürzt zitierten Literatur:**

<http://www.bibliotheca-laureshamensis-digital.de/suche/litsigl.html>